

NAB

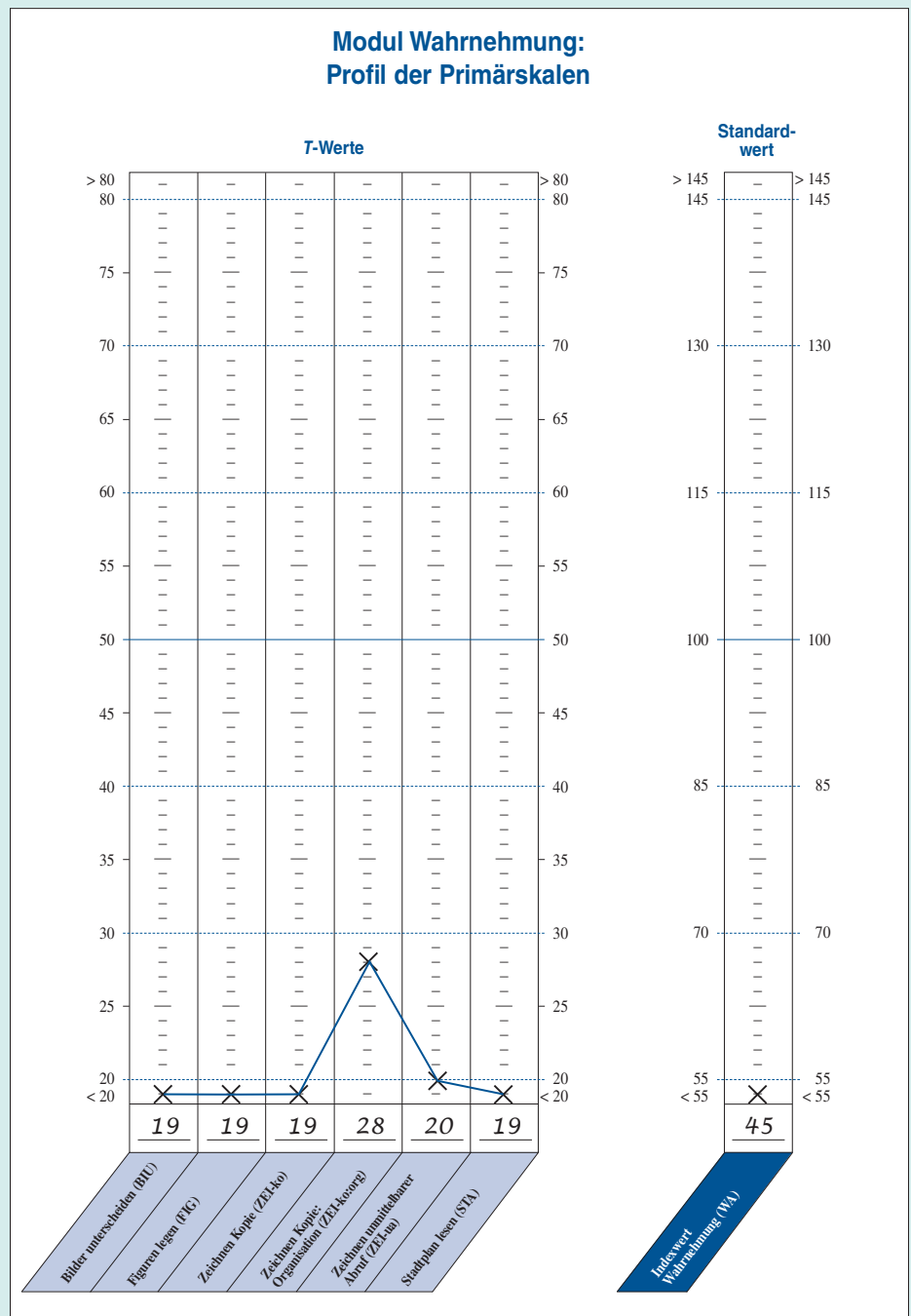
Fallbeispiel zum Modul Wahrnehmung

Im Rahmen der neuropsychologischen Diagnostik wird Hannah S. etwa drei Monate nach ihrem Schlaganfall im Stromgebiet der rechten A. cerebri media (bei Dissektion und Verschluss der A. carotis interna) untersucht. Zum Untersuchungszeitpunkt wird Frau S. in der stationären Rehabilitation in Phase C behandelt. Frau S. ist 74 Jahre alt und hat nach ihrem Hauptschulabschluss Zeit ihres Lebens als Landwirtin im Familienbetrieb mitgearbeitet. In der neurologischen Rehabilitation ist das primäre Ziel, Frau S. zu mobilisieren und die Rückkehr in das eigene häusliche Umfeld zu ermöglichen.

Frau S. zeigt in ihrem Verhalten einen stark ausgeprägten visuellen und motorischen Neglect zur linken Seite. Die Krankheitseinsicht fehlt ihr dabei fast vollständig und kann nur während der Therapien durch direkte Konfrontation mit Defiziten kurzzeitig erreicht werden. Spontan kompensiert sie daher auch nur selten die Neglect-Symptomatik durch eingeübte Strategien. Begleitet wird die Symptomatik durch eine starke linksseitige Hemiparese im Arm und Bein. Frau S. sitzt daher im Rollstuhl, mit dem sie sich nur in ihrem Zimmer selbstständig bewegt. In den Fluren der Reha-Klinik sowie dem Außengelände findet sich Frau S. nicht zurecht. Sie verbringt die meiste Zeit außerhalb der Therapien in ihrem Zimmer, außer ihr Ehemann kommt zu Besuch und begleitet sie.

Anlass für die neuropsychologische Untersuchung ist die Erhebung eines Zwischenstandes nach der Verlegung von Phase B auf Phase C in der letzten Woche. Mit Frau S. wird zur genaueren Abklärung der Neglect-Symptomatik das Modul Wahrnehmung (Testform 1) der NAB durchgeführt. Die Testergebnisse sollen auch genutzt werden, um Frau S. mit ihren bestehenden Defiziten in der visuellen Wahrnehmung durch den Neglect zu konfrontieren, um eine angemessene Krankheitseinsicht herzustellen.

Die Testwerte im Modul Wahrnehmung von Frau S. liegen bei allen Aufgaben in einem T-Wertebereich zwischen 19 und 28 und sind damit mittelschwer bis schwer beeinträchtigt. Der *Indexwert Wahrnehmung* liegt mit einem Standardwert von 45 im schwer beeinträchtigten Bereich (siehe Abbildung). Die Überprüfung der Unterschiede erfolgt zwischen den einzelnen Skalen anhand der



Profil der Primärskalen für Frau S.

kritischen Differenzen (siehe Grundlagen-Manual NAB). Die einzelnen Skalen unterscheiden sich hier nicht signifikant voneinander. Dies entspricht einem homogenen Leistungsprofil. Frau S. hat bei den Aufgaben durchweg sehr große Schwierigkeiten, sich auf dem Stimulusmaterial auch zur linken Seite zu orientieren. Dies wird besonders deutlich in der Aufgabe *Bilder unterscheiden*, in der sie nur in 4 von 12 Items eine Alternative auf der linken Seite auswählt, und in der Aufgabe *Stadtplan*, bei der sie trotz mehrmaliger Hinweise und ausführlicher Erklärung in den Beispielen bei der Beantwortung der Testfragen die Suche im Stadtplan aufgibt und stattdessen Antworten rät. Zusätzlich zeigen die Ergebnisse in den Aufgaben *Figuren legen* und *Zeichnen* ein deutliches Defizit in der Visuokonstruktion. Dabei fällt Frau S. die Manipulation der Teile für *Figuren legen* besonders schwer. Hierbei wird auch eine Rotation der Hauptachsen deutlich: Frau S. legt die Figuren nach Item 1 deutlich nach rechts gedreht, zudem fehlen Teile auf der linken Seite der Figur.

In der Aufgabe *Zeichnen* kann Frau S. sowohl in der Kopie als auch im unmittelbaren Abruf die Zeichnung gerade (d.h. ohne Rotation) produzieren. Allerdings zeichnet sie sehr fragmentiert und legt die Zeichnung mit dem Fokus auf lokale Details an. Dies spricht für eine Verzerrung der Raumwahrnehmung. Der







unmittelbare Abruf der Zeichnung fällt Frau S. sehr schwer. Sie zeichnet nur sehr wenige Details, aus denen die ursprüngliche Zeichnung nicht erkennbar wird. Es wird dabei auch kein geschlossenes äußeres Rechteck produziert.

Die Schwierigkeiten von Frau S. in den Aufgaben des Moduls Wahrnehmung zeigen einen stark ausgeprägten visuellen Neglect. Dabei sind sowohl die visuelle Explorationsleistung als auch die Wahrnehmung der Raumachsen und die strukturierte Visuokonstruktion betroffen.

Die Testergebnisse werden ausführlich mit Frau S. besprochen. Im Anschluss wird zur weiteren Behandlung der Neglect-Symptomatik ein alltagsnahes visuelles Explorationstraining und räumliches Orientierungstraining begonnen. In diesem Rahmen wird Frau S. intensiv in der Entwicklung einer angemessenen Krankheitseinsicht unterstützt. Darauf aufbauend werden alltagsnahe Kompensationsstrategien eingeübt, um die Rückkehr ins häusliche Umfeld vorzubereiten.

Anmerkung: Dies ist eine gekürzte Version des Fallbeispiels aus dem Manual des Moduls Wahrnehmung. Dort ist dieses Fallbeispiel mit ausführlichen Kennwerten und systematischer Anleitung zur Auswertung präsentiert.

NAB – Neuropsychological Assessment Battery

-  Modul Screening
-  Modul Aufmerksamkeit
-  Modul Sprache
-  **Modul Wahrnehmung**
-  Modul Gedächtnis
-  Modul Exekutive Funktionen

© der deutschsprachigen Adaptation 2016 by Hogrefe Verlag, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

© der amerikanischen Originalversion NAB Neuropsychological Assessment Battery 2001, 2003 by Psychological Assessment Resources, Inc. (PAR), 16204 N. Florida Avenue, Lutz, Florida 33549. All rights reserved.